

# THUNERSEESPIELE

## THUN



Seit 2003 präsentieren die Thunerseespiele jedes Jahr eine Musicalproduktion als Open-Air-Erlebnis mit Blick auf den Thunersee und sein Alpenpanorama. Weltklasse-Musicals oder Eigenproduktionen bespielen jeweils von Mitte Juli bis Ende August die temporäre Seebühne in Thun. Zum Gesamterlebnis gehören auch die Musicalbar, das Restaurant und der Musicalgarten, die das Spielgelände jeweils zu einem niederschweligen kulturellen Begegnungsort machen. Das ganze Spielgelände mit der Zuschauertribüne und der Seebühne wird hindernisfrei zugänglich erstellt und eingerichtet. Auch die Gastronomieangebote sind inklusiv für Besuchende mit und ohne Behinderungen nutzbar.

Die Thunerseespiele verstehen sich als Kulturveranstalter mit inklusivem Auftrag für ihr sehr breites und zahlreiches Publikum. Die Abendvorstellungen und die Matineen der Musicals werden möglichst barrierefrei für alle Interessierten umgesetzt. Neben fixen Rollstuhlplätzen gehören bereits seit 2012 Zugänge für gehörlose und hörbehinderte Besuchende zum Angebot und seit 2016 auch für blinde und sehbehinderte Besuchende: eine gebärdensprachverdolmetschte Matinee-Vorstellung, eine Hörunterstützung und eine Audiodeskription während der ganzen Spielzeit sowie taktile Backstageführungen. In ihrer Kommunikation nutzen die Thunerseespiele auch die Leichte Sprache.

Die Thunerseespiele setzen ihre Musicals auf der Thuner Seebühne jedes Jahr inklusiv um, insbesondere mit fixen Rollstuhlplätzen, mit Gebärdensprachverdolmetschung und einer Hörunterstützung, mit Audiodeskription und einer taktilen Backstageführung.  
© Thunerseespiele



## MUSICALAUFFÜHRUNGEN WERDEN INKLUSIV FÜR ALLE ZUGÄNGLICH GEMACHT

**Markus Dinhobl, die Thunerseespiele setzen sich bereits seit Jahren für die hindernisfreie Zugänglichkeit ihrer Musicalaufführungen ein. Was gab den Anstoss zu diesem Angebot?**

Die Thunerseespiele sind ein kommerzieller Unterhaltungsbetrieb mit einem klaren Auftrag, nämlich Kultur für alle Interessierten zugänglich zu machen. Im Kontext der Inklusion unterscheiden wir uns nicht im Geringsten von einem Museum oder einem Staatstheater, zumal Musicals ja per se ein sehr niederschwelliges Kulturangebot sind. Als ganz klar auf unser Publikum ausgerichtete Kulturinstitution ist es für uns ein zentrales Ziel, kulturelle Teilhabe zu ermöglichen.

**Ist Inklusion Teil Ihrer Unternehmenskultur?**

Vielfältige hindernisfreie Zugänge sind für uns schon seit Jahren selbstverständlich. Was aber bisher fehlte, ist ein ganzheitliches Inklusionskonzept. Begonnen haben wir mit Rollstuhlplätzen und der entsprechenden baulichen Zugänglichkeit. Seit 2012 gibt es auch Zugangshilfen für Gehörlose und Menschen mit Hörbehinderungen. 2016 haben wir erstmals Zugangshilfen für Blinde und Menschen mit Sehbehinderungen getestet. Zukünftig muss Inklusion in der Unternehmenskultur der Thunerseespiele als selbstverständlich verankert sein und ganzheitlich umgesetzt werden.

**Was verstehen Sie unter ganzheitlich inklusiv?**

In unserem Kontext verstehen wir darunter den Einbezug von allen interessierten Publikumsgruppen, das schliesst auch Menschen mit Behinderungen ein, und zwar mit Berücksichtigung von möglichst allen Behinderungsformen. Deshalb versuchen wir nach und nach konkrete Zugänge für diese Bedürfnisgruppen umzusetzen. Dabei beachten wir immer auch den Mehrwert der Massnahmen für das gesamte Publikum.

**Seit 2012 bieten Sie Musicalaufführungen in Gebärdensprache verdolmetscht und mit Hörunterstützung an. Wie kam es dazu?**

Die Initiative dazu kam von der Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte IGGH. In ihrer Community gibt es zahlreiche Musical-Fans, die sich Zugang zu unseren Musicals wünschten. In langjähriger Zusammenarbeit mit der IGGH haben wir während mehrerer Jahre eine Induktionsschleife für Menschen mit Hörgeräten für alle Aufführungen und die Verdolmetschung in Gebärdensprache der jährlichen Matinee-Vorstellung umgesetzt. Neu bieten wir anstelle der

induktiven Höranlage während der ganzen Spielzeit eine Hörunterstützung über die App MobileConnect von Sennheiser an, die von unseren Gästen mit Hörbehinderungen via Smartphone und WLAN genutzt werden kann. Die Matinee wird weiterhin verdolmetscht.

**Das Kernangebot der Thunerseespiele sind die Abendvorstellungen. Weshalb wird die Verdolmetschung in Gebärdensprache nur in der Matinee-Vorstellung umgesetzt?**

Das war ein ausdrücklicher Wunsch der IGGH. Bei Tageslicht muss die Gebärdensprachdolmetscherin nicht beleuchtet werden und kann somit einfacher in Kombination mit dem Bühnengeschehen vom Publikum verfolgt werden. Wir haben dieses Angebot gemeinsam mit der IGGH stetig weiterentwickelt. Beim ersten Testlauf 2012 sassen unsere gehörlosen Gäste ganz oben in der Loge und verfolgten die Gebärdensprachdolmetscherin über einen Bildschirm. Heute sind die Dolmetscherin und das gehörlose Publikum auf eigenen Wunsch im vordersten Tribünenbereich platziert.

**An den Matinee-Vorstellungen weisen Sie in Ihrer Publikumsbegrüssung jeweils auf die Dolmetscherin hin. Ist Ihnen die Sichtbarkeit der inklusiven Massnahmen ein Anliegen?**

Ja, denn die Sichtbarkeit der Gebärdensprachdolmetscherin ist für uns ein exemplarisches Beispiel für gelebte Inklusion. Weil die Verdolmetschung in Gebärdensprache inmitten des Publikums stattfindet, werden alle Anwesenden für die Gehörlosen- und die Gebärdensprachkultur sensibilisiert. Sie erfahren damit einen sozialen und einen künstlerischen Mehrwert.

**Seit 2016 setzen Sie auch Aufführungen der Musicals mit Audiodeskriptionen für blinde und sehbehinderte Menschen um. Wie kam diese Ausweitung des Angebots zustande?**

Wir hatten das Glück, dass die Firma Sennheiser mit MobileConnect ein neues System entwickelt hat, bei dem Audiodeskriptionen aus einer Kabine heraus via WLAN und App auf das Smartphone übertragen werden können. Unsere blinden und sehbehinderten Gäste erhielten 2016 an einer Testvorstellung erstmals einen ganzheitlichen Eindruck vom szenischen Geschehen. Inzwischen bieten wir die Audiodeskription über die App MobileConnect von Sennheiser während der ganzen Spielzeit bei allen Aufführungen an.

**Haben Sie dieses neue Angebot vorgängig auch von Betroffenen testen lassen?**

Ja. Die Sprecherin der Audiodeskription hat ihr Skript 2016 im Vorfeld mit einer blinden Person getestet, ihr

# «Durch die Audiodeskriptionen konnte ich endlich einmal das gesamte Bühnengeschehen mitverfolgen, auch die Pointen. Verstehen, warum das Publikum lacht, dabei entspannt zuhören – ein tolles Erlebnis.»

– Janine Ayer, Musicalbesucherin der Thunerseespiele mit einer Sehbehinderung

Feedback eingearbeitet und das Skript anschliessend in der Abendvorstellung so verwendet. Die Nutzerinnen und Nutzer waren sehr angetan vom neuen Angebot. Wir erhalten jedes Jahr wichtige Rückmeldungen von unseren blinden und sehbehinderten Gästen und entwickeln die Audiodeskription stetig weiter.

## **Sie ergänzen die umgesetzte Audiodeskription jedes Jahr durch eine taktile Backstageführung. Warum kombinieren Sie diese Angebote?**

Wir wollten ein ganzheitliches Angebot schaffen, damit auch unsere Gäste, die nur schlecht oder gar nicht sehen können, ein möglichst vollständiges Erlebnis der Thunerseespiele mit allen Sinnen erhalten. Wie fühlt sich eine Perücke an? Wie ist das Bühnengeländer aufgebaut? Was ist das für ein Boden, auf dem getanzt wird? Dann ist uns klar geworden: Der Grossteil unseres Publikums sieht diese Dinge ja auch nicht oder nur aus grosser Distanz. Durch die taktilen Backstageführungen kamen wir erst auf die Idee, dass ein ganzheitlicher Blick hinter die Kulissen für alle Besucherinnen und Besucher der Thunerseespiele spannend sein könnte. Deshalb bieten wir die taktilen Backstageführungen nun jeden Samstag vor den Abendvorstellungen für alle Interessierten an, insbesondere für Menschen mit Sehbehinderungen und für Familien.

## **Wieviele Gäste mit Sinnesbehinderungen besuchen Ihre inklusiven Angebote?**

Unsere Matinee mit Gebärdensprachdolmetschung besuchen jedes Jahr 30 bis 40 Gehörlose. Zur Nutzung der Hörunterstützung und der Audiodeskription haben wir keine Zahlen, weil man sich hier nicht voranmelden

muss. Die taktilen Backstageführungen haben 2017 rund 25 Gäste mit Sehbehinderungen besucht.

## **Welche Chancen für das gesamte Publikum sehen Sie dank der inklusiven Kultur?**

Die inklusive Kultur ist ein Mehrwert für alle: künstlerisch, sozial – und auch gesellschaftlich, wenn wir von einer Vorreiterfunktion der Kultur für andere Gesellschaftsbereiche ausgehen. Die Thunerseespiele möchten für andere Kulturakteure ein Vorbild sein.

## **Haben Sie weitere Pläne für die nächsten Jahre bezüglich Inklusion und Zugänglichkeit?**

Vieles ist bei uns inzwischen selbstverständlich geworden. Wir haben gute Partner, und wir haben Betroffene mit Behinderungen, die uns beraten. Gemeinsam mit ihnen werten wir unsere inklusiven Angebote jedes Jahr aus und entwickeln sie nach Möglichkeit weiter. Ein wichtiges Ausbauziel bleibt, auch Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen gezielter auf uns aufmerksam zu machen und sie vermehrt als Publikum zu gewinnen. Unsere Musicalaufführungen sind ja auch für diese Zielgruppe sehr geeignet. 2017 haben wir an den Thunerseespielen testweise einen Workshop mit Jugendlichen mit kognitiven Beeinträchtigungen gemeinsam mit PluSport durchgeführt. Im Pool unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer sind bereits heute Mitarbeitende mit verschiedenen Beeinträchtigungen engagiert. Seit 2017 arbeitet bei uns zudem ein Mitarbeiter mit einer Beeinträchtigung in der Geschäftsstelle mit einer Teilzeitanstellung von 50 Prozent.

[www.thunerseespiele.ch](http://www.thunerseespiele.ch)

## **DAS HINDERNISFREIE SPIELGELÄNDE WIRD ZUM BEGEGNUNGSPUNKT**

Die Thunerseespiele finden jedes Jahr auf dem eigens eingerichteten Seespielgelände am Thunersee direkt neben dem Strandbad in Thun statt. Das Spielgelände samt Zuschauertribüne, Seebühne und eigener Gastronomie wird jeweils mobil aufgebaut. Im Bewilligungsverfahren wird die gesamte Infrastruktur auf ihre Sicherheit und Zugänglichkeit überprüft.

Dass jedes Jahr über 100 Musicalinteressierte im Rollstuhl die Vorstellungen der Thunerseespiele besuchen, hat gute Gründe: Das gesamte Spielgelände ist rollstuhlgängig und baulich hindernisfrei zugänglich. Zugang und Eingang sind barrierefrei, ebenso die Zirkulationswege. Eine rollstuhlgängige Toilette wird jeweils eingeplant. Auch Musicalbar, Restaurant und Musicalgarten sowie die Welcome-Desk mit der Kasse sind schwellenfrei befahrbar – für Gäste im Rollstuhl, aber auch für Besuchende mit Rollator und für Familien mit Kinderwagen. Das Spielgelände wird dadurch zum Begegnungsort für alle. Behindertenparkplätze befinden sich in der Nähe des Spielgeländes; ein Zwischenhalt zum Aussteigen am nahegelegenen Zeltweg ist erlaubt. Auf den Fussweg mit einem Kiesbelag vom Strandbad bis zur Seebühne weisen die Thunerseespiele in ihrer Kommunikation ausdrücklich hin.

### **Ausweitung der Rollstuhlplätze aufgrund der hohen Nachfrage**

Die beiden ebenerdigen Zugänge zur Zuschauertribüne mit Rollstuhlplätzen in der vordersten Reihe sind ebenfalls hindernisfrei zugänglich. Diese Rollstuhlplätze können vorreserviert werden und sind regelmässig ausgebucht. Die Thunerseespiele haben deshalb die Zahl der Rollstuhlplätze pro Vorstellung ab 2018 von 6 auf 8 ausgeweitet. Neu sind die Rollstuhlplätze zudem quer gestellt, damit die Besuchenden im Rollstuhl und ihre Begleitpersonen mehr Platz haben.

Eine freie Platzwahl für Gäste im Rollstuhl in verschiedenen Ticketkategorien ist baulich leider nicht umsetzbar; die oberen Bereiche der Zuschauertribüne sind nur über Treppen zu erreichen. Das WLAN zum Empfang der Hörunterstützung und der Audiodeskription via Smartphone ist hingegen in mehreren Sektoren über zahlreiche Sitzreihen hinweg installiert. Gäste mit Hör- oder Sehbehinderungen und ihre Begleitpersonen haben somit freie Platzwahl in mehreren Ticketkategorien. Assistenzpersonen von Besuchenden mit Behinderungen erhalten kostenlosen Eintritt.

## **INKLUSIV UND MÖGLICHT BARRIEREFREI IN ALLEN KOMMUNIKATIONSMITTELN**

Ihre ganzheitlich inklusive Haltung kommunizieren die Thunerseespiele systematisch, möglichst barrierefrei und gut auffindbar in ihren Informationsmitteln. Dabei wird immer inklusiv kommuniziert, das heisst an alle gerichtet und für alle verständlich.

Die eigene Webseite haben die Thunerseespiele auf ihre Lesbarkeit überprüft und gezielt optimiert. Alle Informationen zur Zugänglichkeit und zu den umgesetzten Zugangshilfen für Gäste mit Behinderungen sind in der Rubrik «Barrierefreier Zugang» gebündelt und durch illustrierende Videos und aussagekräftige Bilder ergänzt. Das Programmheft und die Werbeflyer der jährlichen Musicalproduktion werden gut lesbar gestaltet und in einer leicht verständlichen Sprache mit vielen Bildern umgesetzt. Eine eigene kurze Inhaltsangabe in Leichter Sprache auf der Webseite und im Programmheft ermöglicht es auch Interessierten mit kognitiven Beeinträchtigungen, mit Leseschwächen oder mit geringen Deutschkenntnissen, sich selbständig über die aktuelle Musicalproduktion zu informieren.

### **Zusammenarbeit mit Multiplikatoren ergänzt die eigene Kommunikation**

Die wichtigsten Informationen zu ihren inklusiven Angeboten und den umgesetzten Zugangshilfen vermitteln die Thunerseespiele ergänzend auch zielgruppenspezifisch an Menschen mit Hör-, Seh- oder Mobilitätsbehinderungen, kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen. Dabei arbeiten sie mit wichtigen Partnern aus dem Behindertenbereich als Multiplikatoren zusammen. Bereits seit 2012 besteht eine enge Kooperation mit der Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte IGGH: Die Thunerseespiele bewerben ihre Musicalaufführungen mit Hörunterstützung und Gebärdensprachverdolmetschung jedes Jahr auch im Newsletter der IGGH und im Veranstaltungskalender auf der Webseite der IGGH. Die Audiodeskription und die taktilen Backstageführungen werden über die nationalen Blinden- und Sehbehindertenverbände und ihre Regionalsektionen beworben. Auch die bisherigen Newsletter mit Veranstaltungshinweisen des Zugangsmonitors von Procap bzw. die geplante neue Veranstaltungsplattform auf der Webseite von Procap werden als Multiplikatoren genutzt. Ergänzend kooperieren die Thunerseespiele mit ausgewählten Behindertenorganisationen und -institutionen zur Erreichung von musicalinteressierten Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen.